

Heft 3, 2019 · 33. Jahrgang · ISSN 0934-7720

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr (plus evtl. Sonderhefte)
Der Preis eines Jahresabonnements beträgt € 35,00 (Einzelpreis € 15,00). Für Mitglieder des Weinheimer Kontakte – systemisch arbeiten e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Abbestellungen unter www.if-weinheim.de/systemema

Redaktion:

Dr. Andreas Klink
(Geschäftsführende Redaktion), Essen
andreas.klink@if-weinheim.de

Dr. rer. nat. habil. Jens Förster, Köln
jens.foerster@if-weinheim.de

Cornelia Hennecke, Berlin
cornelia.hennecke@if-weinheim.de

Eva Kaiser-Nolden, Mendig
eva.kaiser-nolden@if-weinheim.de

Caroline Schilling, Köln
caroline.schilling@if-weinheim.de

Hans Schindler †, Bremen

Kerstin Schmidt, Köln
kerstin.schmidt@if-weinheim.de

Jana Schrage, Halver
jana.schrage@if-weinheim.de

Beirat:

Wolfgang Loth, Niederzissen
wolfgang.loth@if-weinheim.de

Haja (Johann Jakob) Molter, Düsseldorf
haja.molter@if-weinheim.de

Prof. Dr. Arist v. Schlippe, Osnabrück
arist.schlippe@if-weinheim.de

Cornelia Tsirigotis, Aachen
cornelia.tsirigotis@if-weinheim.de

Copyright für alle Beiträge bei:
Institut für Familientherapie Weinheim –
Ausbildung und Entwicklung e.V.
Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen
Titelfoto: klimkin auf Pixabay

Herausgeber:



**Institut für Familientherapie Weinheim –
Ausbildung und Entwicklung e.V.**

Geschäftsstelle:
Freiburger Straße 46 · 69469 Weinheim
Tel: 06201 / 84 50 08-0 · Fax: 06201 / 84 50 08-78
E-Mail: info@if-weinheim.de
Internet: www.if-weinheim.de

Bankverbindung: Postbank Frankfurt
IBAN: DE15 5001 0060 0192 5936 05
BIC: PBNKDEFFXXX

Gedruckt auf Recyclingpapier



■ VORWORT	
Jana Schrage und Andreas Klink	192
■ NACHRUF	
In memoriam Hans Schindler	194
■ ORIGINALBEITRÄGE	
Arist v. Schlippe: Der Begriff der Grenze – ein psychologischer „Bilderbogen“	201
Anne Baumann, Tim Reuter: Würdezentrierte Therapie – eine Intervention für Menschen mit palliativen Erkrankungen	211
Anna Jantscher: Warum Sinnorientierung Sinn macht – der systemische Weg zur Purpose Driven Organization.....	226
Agnes Fitz: „Jung, süchtig, aber nicht allein“ – Systemische Perspektiven auf Bezugspersonen als Ressource für Jugendliche und junge Erwachsene mit Suchtproblematik	236
Caroline Schilling: Überlegungen zu berufsbiografischen Beratungsaspekten von Studierenden im Kontext der Lehramtsausbildung.....	248
■ ERFAHRUNGSBERICHT	
Heike Ahlers-Fries: Die Implementierung systemischer Ansätze und Methoden in einem Gesundheitsangebot für Frauen	260
■ IMPULSE	
Andreas Klink: Entscheidungsfindung intensivieren	267
Fachverband Traumapädagogik e.V.: Traumapädagogisches Zertifizierungs- verfahren für stationäre Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe	270
■ REZENSIONEN	274
■ NACHRICHTEN / WEINHEIMER KONTAKTE	281
■ TERMINE / VERANSTALTUNGEN	287

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegende Ausgabe der *systema* war nicht als Themenheft geplant und ist auf den ersten und auch auf den zweiten Blick ein wunderbar buntes Heft geworden. Und auf den dritten Blick setzen sich alle Beiträge mit einem gemeinsamen Thema auseinander: mit Grenzen. Insofern erscheint uns insbesondere der Beitrag von Arist von Schlippe als themengebend, nähert er sich doch dem Begriff der „Grenzen“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Dabei beginnt dieses Heft mit einer Grenze, die wir alle irgendwann erreichen und die wir trotzdem oder gerade deswegen oft lieber nicht zu genau betrachten möchten: der Grenze zwischen Leben und Tod. Nicht nur das gesamte Team der *systema* trauert um Hans Schindler, der vor wenigen Wochen völlig überraschend gestorben ist. Wolfgang Loth erinnert in einem sehr persönlichen Nachruf an Hans und an all seine Menschlichkeit und Fachlichkeit.

Die Grenze zwischen Leben und Tod wird auch in dem Beitrag von Anne Baumann und Tim Reuter in den Blick genommen. Mit der „Würdezentrierten Therapie“ beschreiben sie einen systemischen Ansatz, in dem Menschen mit palliativen Erkrankungen am Ende ihres Lebens begleitet werden.

Ganz andere Grenzen verschieben sich in Organisationen, wenn sie sinnorientiert gesteuert werden und dadurch das Bedürfnis der Mitarbeiter*innen nach Sinn in ihrem Handeln berücksichtigen. Anna Jantscher zeigt in ihrem Beitrag auf, wie Organisationen sich in einem Prozess mit der eigenen Sinnhaftigkeit – ihrem „Purpose“ – auseinandersetzen können.

Agnes Fitza lotet mit Hilfe qualitativer Interviews die Potenziale und Grenzen aus, wenn es darum geht, Angehörige von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Suchterkrankung in deren Therapie und Beratung einzubeziehen.

Caroline Schilling nimmt in ihrem Beitrag Lehramtsstudierende in den Fokus, die auf der Grenze zur Erwerbstätigkeit stehen. Sie entwickelt die Idee, dass es gerade für Lehramtsstudierende bei der Entscheidung, den Beruf zu ergreifen und ihn weiter auszuüben, sehr hilfreich sein könnte, die eigene Berufsbiografie und transgenerationale Aspekte zu betrachten.

Schließlich beschreibt Heike Ahlers-Fries in einem Bericht aus der Praxis, wie sie Frauen dabei unterstützt, die eigenen Belastungsgrenzen zu erkennen und zu respektieren. Sie lässt ihre systemische Haltung und systemische Methoden in einen Gesundheitskurs einfließen,

der Frauen bei der Stressbewältigung unterstützt und ihnen Anregungen für mehr Bewegung im Alltag gibt.

Darüber hinaus enthält auch diese *systema* wieder einige Rezensionen und Informationen aus den einzelnen Säulen unseres Weinheimer Hauses.

„Grenzen“ erscheinen uns nicht nur themengebend für dieses Heft, sondern auch für viele Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Diskurses im Jahr 2019 zu sein. In Deutschland diskutieren wir über die „Grenzen des Sagbaren“ und deren Verschiebung. In Europa lässt sich schon länger vortrefflich über den „Schutz der Außengrenzen“ streiten und die politische Elite Großbritanniens scheint in diesem Herbst wild entschlossen, die Grenzen der Geduld – der eigenen und fremden – zu testen. Und schließlich zeigt uns der schon längst spürbare Klimawandel deutlich die Belastungsgrenzen unseres gesamten Planeten auf.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen guten Grenzgang vom Jahr 2019 in das Jahr 2020.

Jana Schrage und Andreas Klink

Redaktionsschluss für *systema* 1/20 ist der 30. Januar 2020.

Bitte alle Einsendungen direkt an:

Eva Kaiser-Nolden · eva.kaiser-nolden@if-weinheim.de